



Forum am Nachmittag

Termine 2025 jeweils um 15 Uhr
im Gemeindehaus St. Josef

Dieses neue Format im Rahmen des Bildungswerkes möchte alle ansprechen, die sich gern in Präsenz zu einem aktuellen Thema informieren möchten und an Austausch und Diskussion interessiert sind. Themen um Gott und die Welt werden ausgewählt von einem Team, das sich aus engagierten Christen verschiedener Gemeinden zusammensetzt. Als Termin wurde wieder der Montagnachmittag gewählt, wie er viele Jahre von der „Akademie der Älteren Generation“ Achern angeboten wurde. In der Regel monatlich - jetzt in jedem 2. Monat.

Montag, 17. Februar:

„Quo vadis Europa?“ Ein Einblick in das Arbeiten in Brüssel im Dialog zwischen der Europäischen Union und den Kirchen und religiösen Gemeinschaften.

Referentin: **Dr. Friederike Ladenburger**, Rechtsberaterin für Ethik, Forschung & Gesundheit; Kommission der Bischofskonferenzen in der EU, COMECE

Nach den Europawahlen im Mai 2024 hat sich das Europäische Parlament in neuer Konstellation konstituiert und die Europäische Kommission wurde im Herbst 2024 neu zusammengesetzt. Die komplexen politischen Abläufe in der Arbeit der Europäischen Institutionen sollen beleuchtet werden und ferner eine genau Analyse beinhalten, welchen Beitrag die Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften dazu beitragen können.

Dieser Termin findet in Kooperation mit der Europa-Union Achern statt.

Eintritt frei, Spende erwünscht

Montag, 28. April:

"Welterschöpfungstag"- Zur Zukunftsfähigkeit der Menschheit

Referent: **Dr. Boniface Mabanza Bambu**, Referent der kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika, Heidelberg

Die natürlichen Ressourcen der Erde sind nicht unendlich. Die Umweltbelastungen als Folge ihrer Übernutzung und die damit verbundenen Deponiekapazitäten haben mittlerweile Dimensionen erreicht, welche den Wohlstand zukünftiger Generationen weltweit bedrohen. Dies ist eine Gerechtigkeitsfrage. Um die Zukunftsfähigkeit der Menschheit zu gewährleisten ist es von zentraler Bedeutung, alle Handlungsmöglichkeiten zur Steigerung der Effizienz beim Ressourceneinsatz, der Verwendung nachwachsender Rohstoffe (Konsistenz) und der Wiederverwendung bereits eingesetzter Ressourcen auszuschöpfen. Dennoch gilt es festzuhalten, dass diese Strategien nicht ausreichend sind, um die Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten. Dieser Vortrag will diskutieren, worauf es für eine zukunftsfähige Welt ankommt und was es bedarf, um dies zu ermöglichen.

Eintritt: €5,-

Montag, 23. Juni:

„Vom Umgang mit Schmerz und Leid im medizinischen und pflegerischen Kontext“

Referent: **Prof. Dr. med. Giovanni Maio**, M.A. Phil., Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin an der Universität Freiburg Er ist Philosoph und Internist und Mitglied zahlreicher Ethikgremien, u. a. der Bundesregierung, der Bundesärztekammer, der Malteser Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz.

Schmerz und Leid sind allgegenwärtige Erfahrungen. Sie zermürben das physische und psychische Wohlbefinden, stören soziale Beziehungen, gefährden die gesamte Existenz der leidenden Person. Heute werden Erwartungen der Schmerz- und Leidenslinderung vor allem an die Medizin gerichtet. Dabei wirft dieser Trend zu einer Fokussierung auf einen rein medizinisch-technischen Umgang mit Schmerz und Leiden Fragen auf: Können alle Formen von Leiderfahrung vom physischen Schmerz über psychische Traumata bis hin zu existentieller Verzweiflung angemessen mit medizinischen Mitteln behandelt werden? Wie kann im medizinischen Kontext mit der Frage nach dem Sinn von Schmerz und Leid umgegangen werden? Welche Bedeutung hat dabei der gesellschaftliche Umgang mit Schmerz und Leiden? Welche Rolle spielen diese Erfahrungen für unser Verständnis eines guten Lebens bzw. eines guten Sterbens?

Eintritt: €5,-

Montag, 22. September:

„Von Freunden zu Gegnern- und dann?“

Deutschland und Russland in der Zeitenwende seit Beginn des Ukraine-Krieges

Referenten: Alexei Makartsev, Karlsruhe, Journalist, Stv. Leiter Autorenteam der Mantelredaktion BNN und Ex-Korrespondent in Russland

Anastasija Romanowa, Gaggenau, Journalistin, die nach Kriegsbeginn aus Russland geflüchtet ist

- * Neuorientierung Deutschlands im Verhältnis zu Russland
- * Kann es einen nachhaltigen Frieden in der Ukraine geben?
- * Stellt Russland eine Bedrohung für Deutschland und die Nato-Partner dar?

Eintritt frei, Spende für ein Ukraineprojekt erbeten

Montag, 17. November:

„Eine Spur wilder.... wilde Tiere im Nationalpark“

Referent: **Raffael Kratzer**, Forstwissenschaftler am Nationalparkzentrum Ruhstein

Was geschieht mit den Wildtieren im Nationalpark, wenn der Mensch nur noch beobachtet und die Tiere nicht mehr jagt oder stört? Wie ändert sich das Verhalten der Tiere, wie verändern sich die Tierbestände und welche Folgen hat das auf die Vegetation und die Artengemeinschaften?

Eintritt: € 5,-

Team-Mitglieder: Irmgard und Hubert Allgeier, Margit Ilzhöfer, Jürgen Klemm, Reinhart Köstlin, Ulrich Sapel, Wolfgang Schaupp, Hildegard Späth, Magdalena und Franz Seiser

